

Aktuelle Warnung der Polizei für den Kreis Unna vor einer Betrugsmasche durch vermeintliche Anwaltskanzlei

Die Polizei im Kreis Unna warnt aktuell vor betrügerischen Mahnschreiben einer vermeintlichen Anwaltskanzlei, die per Post verschickt werden. Die Empfänger werden in diesem Schreiben zur Zahlung eines dreistelligen Betrags aufgefordert. Angeblich hätten sie einen Vertrag mit der Euro Lotto Zentrale geschlossen. Es sind bereits mehrere Geschädigte auf den Polizeiwachen im Kreis Unna erschienen und haben Anzeigen erstattet. Zu einer Vermögensverfügung ist es bei den Anzeigenerstattenden bislang nicht gekommen.

Die Polizei rät:

Tätigen Sie auf keinen Fall eine Überweisung bzw. erteilen Sie keine Genehmigung zum Lastschriftverfahren. Eigene Recherchen im Internet können Klarheit verschaffen. Im Internet gibt es zu typischen Absendern oder dem Betreff bereits häufig Warnhinweise. Auch bei Verbraucherzentralen kann man sich Rat holen. Liegt dem Schreiben ein Überweisungsbeleg bei und die IBAN beginnt nicht mit DE für Deutschland, ist eine Fälschung naheliegend. Den Schreiben, die der Polizei im Kreis Unna vorliegen, ist eine Art Kündigungsschreiben beigelegt. Die Polizei warnt davor, dieses zurückzusenden. Vermutlich dienen diese Schreiben eher dazu, an weitere persönliche Daten der Angeschriebenen zu gelangen.

Zeugen gesucht: Wohnmobil von einem Parkplatz an der Rotherbachstraße

Unbekannte Täter haben in der Zeit von Dienstagmorgen (05.04.2022) bis Donnerstagmorgen (07.04.2022) ein Wohnmobil von einem Parkplatz an der Rotherbachstraße entwendet.

An dem weißen, teilintegrierte Fahrzeug der Marke Laika, auf Basis eines Fiat Ducato, waren zur Tatzeit die amtlichen Kennzeichen UN-KA 143 angebracht.

Wer kann Angaben zum Diebstahl oder Verbleib des Wohnmobils machen? Hinweise bitte an die Polizei in Kamen unter 02307 921-3220 oder 921-0.

Erneute Warnung vor WhatsApp-Betrugsmasche: Täter hatten teilweise Erfolg

Nach mehreren Trickbetrugsfällen über WhatsApp warnt die Kreispolizeibehörde Unna erneut vor dieser Masche. Leider hatten die Täter in den vergangenen Wochen teilweise Erfolg. Erst am Montag ist eine 74-jährige Bönenerin um ihr Geld gebracht worden.

Die Seniorin erhielt am Vormittag eine WhatsApp-Nachricht von einer unbekannt Person, die sich als ihre Tochter ausgab und ihr schrieb, dass dies ihre neue Handynummer sei. Weil sie angeblich kein Internetbanking habe und dementsprechend eine

ausstehende Rechnung nicht bezahlen könne, bat sie die 74-Jährige um die Begleichung. Die Bönenerin glaubte ihr und überwies daraufhin die vierstellige Summe an eine bestimmte Kontoverbindung, die ihr die falsche Tochter nannte.

Beachten Sie bitte folgende Präventionshinweise:

- Wenn Sie von einer Ihnen bekannten Person unter einer unbekanntem Nummer kontaktiert werden, speichern Sie die Nummer nicht automatisch ab.
 - Fragen Sie bei der Ihnen bekannten Person unter der alten Nummer nach.
 - Seien Sie bei Forderungen nach Geldüberweisungen über WhatsApp und andere Messengerdienste misstrauisch. Überprüfen Sie diese.
 - Verschärfen Sie die Sicherheitseinstellungen Ihres verwendeten Nachrichtendienstes.
 - Falls Sie nach einer Aufforderung bereits Geld überwiesen haben, nehmen Sie sofort Kontakt zu Ihrer Bank auf und veranlassen Sie eine Rücküberweisung.
 - Stellt sich heraus, dass es sich um einen Betrug handelt, erstatten Sie Anzeige bei Ihrer örtlichen Polizeidienststelle.
Löschen Sie keinesfalls den Chatverlauf - dieser ist für die kriminalpolizeilichen Ermittlungen von Bedeutung.
-

Polizeieinsatz an der Ebertstraße: Durchsuchungen wegen Verdacht des illegalen Glücksspiels

Die Kreispolizeibehörde Unna hat am Freitagabend in der Bergkamener Innenstadt mit zahlreichen Einsatzkräften eine Teestube durchsucht.

Gegen 20 Uhr wurde der richterliche Durchsuchungsbeschluss an der Ebertstraße durch eigene und hinzugezogene Einsatzkräfte vollstreckt. Dabei wurden in der Teestube drei illegal aufgestellte Glücksspielautomaten und ein Wettterminal aufgefunden und sichergestellt.

Des Weiteren wurden fünf Personen beim Glücksspiel angetroffen. Strafrechtliche Maßnahmen gegen die Spieler werden geprüft. Zeitgleich wurden auch zwei Privatanschriften der Teestubenbetreiber durchsucht.

Bereits am Donnerstag (31.03.2022) durchsuchte die Polizei eine Wettannahmestelle in Kamen, wo vier illegale Geldspielgeräte sowie Bargeld sichergestellt worden sind. Gegen den Betreiber, einen Mitarbeiter und einen Teilnehmer wurden Strafverfahren eingeleitet.

Auffahrunfall mit zwei

beteiligten Lkw auf der A 1 – ein Verletzter

Bei einem Auffahrunfall mit zwei beteiligten Lkw auf der A 1 bei Unna ist am Donnerstagmittag ein Fahrer verletzt worden.

Der 61-jährige Dortmunder war mit seinem Gespann gegen 12.55 Uhr auf der rechten Fahrspur in Richtung Köln unterwegs. Zwischen den Anschlussstellen Kamen-Zentrum und Unna bemerkte er offenbar zu spät den vor ihm verkehrsbedingt abbremsenden Verkehr. Aus bislang ungeklärter Ursache fuhr er auf den vor ihm befindlichen Lkw eines 28-Jährigen aus Bergkamen auf.

Dabei wurde der 61-Jährige in seinem Führerhaus eingeklemmt. Die Feuerwehr musste ihn befreien. Anschließend brachte ihn ein Rettungswagen in ein Krankenhaus, wo er zur Beobachtung bleiben musste.

Wegen der Landung eines Rettungshubschraubers musste die A 1 an der Unfallstelle kurzzeitig voll gesperrt werden. Anschließend lief der Verkehr über den linken Fahrstreifen, bis gegen 15 Uhr die Fahrbahn wieder frei war.

Den entstandenen Sachschaden schätzt die Polizei auf ca. 7.000 Euro.

Auffahrunfall mit drei leichtverletzten Beteiligten

– einer stand unter Alkoholeinfluss

Bei einem Auffahrunfall auf der Hochstraße wurden am Donnerstagabend Personen leicht verletzt, darunter auch eine 22-jährige Bergkamenerin.

Gegen 18.40 Uhr fuhr ein 38-jähriger Kamener auf dem rechten Fahrstreifen der Hochstraße in Richtung Kamen. Etwa 150 Meter vor der Kreuzung Lünener Straße musste die vor ihm fahrende 26-jährige Kamenerin wegen eines Rückstaus abbremsen, was der 38-Jährige aber nicht mitbekam. Er fuhr ungebremst auf den PKW auf und schob die 26-Jährige noch nach vorne. Damit sie nicht auf den vor ihr stehenden PKW auffuhr, lenkte sie auf die linke Fahrspur. Eine hier fahrende 22-jährige Bergkamenerin machte daraufhin eine Vollbremsung und lenkte ihr Auto auf die Gegenfahrbahn, wo ihr glücklicherweise kein Fahrzeug entgegenkam.

Die 26-Jährige, ihre 28 Jahre alte Beifahrerin und die Bergkamenerin wurden bei dem Verkehrsunfall leicht verletzt und teilweise ambulant behandelt. Es entstand ein Sachschaden von etwa 9 000 Euro.

Da bei dem Kamener der Verdacht auf eine Trunkenheitsfahrt bestand, wurde ein Alkoholtest durchgeführt, der positiv verlief. Anschließend wurde ihm eine Blutprobe entnommen und sein Führerschein sichergestellt.

21-Jährige übersieht Stauende auf der A 1 bei Hamm/Bergkamen – zwei Personen verletzt

Bei einem Verkehrsunfall auf der A 1 in Fahrtrichtung Köln am Dienstagmittag (29. März) ist eine Person schwer und eine weitere leicht verletzt worden.

Nach ersten Zeugenaussagen war eine 21-Jährige aus Lippstadt gegen 13.15 Uhr mit ihrer 39-jährigen Beifahrerin (ebenfalls aus Lippstadt) auf dem rechten Fahrstreifen der A 1 in Richtung Köln unterwegs. Zwischen dem Kamener Kreuz und Hamm/Bergkamen übersah die 21-Jährige aus bislang ungeklärter Ursache ein Stauende und fuhr einem LKW auf. Der 44-jährige LKW-Fahrer aus der Ukraine blieb dabei unverletzt.

Die schwer verletzte Fahrerin wurde mit einem Rettungshubschrauber in ein umliegendes Krankenhaus geflogen. Die leicht verletzte Beifahrerin wurde mit einem Rettungswagen ebenfalls in ein Krankenhaus gebracht.

Den entstandenen Sachschaden schätzt die Polizei auf ca. 10.000 Euro.

Für die Unfallaufnahme- und Bergungsarbeiten war die Richtungsfahrbahn Köln für ca. 35 Minuten vollständig gesperrt. Anschließend konnte der Verkehr gegen 14.05 Uhr auf dem linken und mittleren Fahrstreifen an der Unfallstelle vorbeigeführt werden. Um 14.30 Uhr waren alle drei Fahrstreifen der Richtungsfahrbahn Köln wieder freigegeben.

Hausdurchsuchung in Bergkamen: Ermittlungen wegen des Verdachts des internationalen Handels mit Waffen, Betäubungsmitteln und Sprengstoff

Das Bundeskriminalamt meldet Festnahmen und Durchsuchungen in Gelsenkirchen, Bochum, Bergkamen, Marienheide (NRW) und den Niederlanden

Das Bundeskriminalamt (BKA) ermittelt seit August 2021 im Auftrag der bei der Staatsanwaltschaft Köln angesiedelten Zentral- und Ansprechstelle Cybercrime Nordrhein-Westfalen (ZAC NRW) gegen eine international agierende Tätergruppierung. Die sieben Tatverdächtigen im Alter von 22 bis 48 Jahren stehen im Verdacht, mindestens seit Januar 2020 arbeitsteilig an einer Vielzahl von Rauschgift- und Waffentransporten in verschiedene europäische Staaten, darunter Österreich, Schweiz und Tschechien, beteiligt gewesen zu sein. Für ihre Kommunikation nutzen sie kryptierte Messenger- bzw. Telefondienste wie SkyECC.

Am 23.03.2022 wurden in Gelsenkirchen, Bochum und Riesa insgesamt drei Haftbefehle gegen deutsch-serbische und deutsche Staatsangehörige vollstreckt und weitere Haftbefehle gegen drei im Rahmen der Durchsuchungen vorläufig festgenommene Personen beantragt. Zugleich durchsuchten Ermittler 20 Objekte in Gelsenkirchen, Bochum, Bergkamen, Marienheide und den Niederlanden. Dabei wurden unter anderem mehr als 50 Kilogramm Betäubungsmittel (Kokain, Crystal Meth, Cannabis), Waffen, mehrere hundert Schuss Munition

verschiedenen Kalibers, Kraftfahrzeuge (unter anderem Schmuggelfahrzeuge), Bargeld in fünfstelliger Höhe, Mobiltelefone (darunter mindestens drei Kryptohandys), zahlreiche digitale Speichermedien, Utensilien zur Portionierung und Verpackung von Rauschgift sowie diverse Vermögensgegenstände beschlagnahmt. An den Maßnahmen waren rund 100 Kräfte des BKA, 30 Beamte des Landes NRW, Spezialkräfte der Bundespolizei sowie Kräfte der niederländischen Polizei beteiligt.

Verkehrsunfallstatistik 2021: Weniger Unfälle, weniger Schwerverletzte, leider mehr Verkehrstote

Im Rahmen einer Pressekonferenz hat die Kreispolizeibehörde Unna am Montag (14.03.2022) die Verkehrsunfallstatistik 2021 für den Kreis Unna (ohne Lünen) vorgestellt. Die gute Nachricht: Die Gesamtunfallzahl, die Anzahl der Unfälle mit Personenschaden und die Anzahl der Schwerverletzten sind gesunken. Die schlechte Nachricht: Die Anzahl der Verkehrstoten ist gestiegen.

Kurz und kompakt:

- Gesamtunfallzahl um 279 gesunken (2020: 7.504 / 2021: 7.225)
- Anzahl der Unfälle mit Personenschaden von 719 auf 702 um 17 gesunken
- Anzahl der Verunglückten von 872 auf 874 um 2 gestiegen

- Anzahl der Leichtverletzten von 734 auf 738 um 4 gestiegen
- Anzahl der Schwerverletzten von 136 auf 128 um 8 gesunken
- Anzahl der Verkehrstoten von 2 auf 8 um 6 gestiegen

„Die Verkehrsunfallstatistik des Jahres 2021 weist Licht und Schatten auf. Einerseits reduzierte sich die Zahl der Verkehrsunfälle und die Zahl der Schwerverletzten zum Teil deutlich – mit 128 Schwerverletzten wurde beispielsweise ein erfreulicher Tiefstand erreicht. Andererseits starben tragischerweise im vergangenen Jahr acht Menschen im Zuständigkeitsbereich an den Folgen eines Verkehrsunfall – sechs mehr als im Jahr 2020. Dies ist Auftrag und Ansporn zugleich, um unseren Beitrag dafür zu leisten, dass sich die Zahl der Verunglückten – insbesondere der tödlich Verunglückten – weiter reduziert“, betont Polizeiobererrat Stephan Werning, Leiter der Direktion Verkehr bei der Kreispolizeibehörde Unna.

„Dabei liegt die Verantwortung für die Sicherheit im Straßenverkehr zu allererst in den Händen der Verkehrsteilnehmenden. Durch das eigene, umsichtige Verhalten kann jede/jeder massiv Einfluss darauf nehmen, dass Verkehrsunfälle vermieden werden. Hierbei werden wir im Rahmen unserer Verkehrssicherheitsarbeit unterstützen – durch präventive Aktionen, aber auch durch konsequente Verkehrsüberwachung. In beide Bereiche wurde in den vergangenen Jahren viel investiert, damit wir unseren professionellen Beitrag dazu leisten, die Sicherheit im Straßenverkehr zu verbessern. Denn eines zeigt die Statistik auch: Im Vergleich zum Landesschnitt ist die Teilnahme am Straßenverkehr im Zuständigkeitsbereich der Kreispolizeibehörde Unna verhältnismäßig sicher“, erklärt Stephan Werning.

Die komplette Verkehrsunfallstatistik mit umfangreichem Zahlenmaterial für das Jahr 2021 – auch für die einzelnen Kommunen im Kreis Unna – finden Sie

unter: <https://unna.polizei.nrw>

Verkehrsunfallflucht auf der A 2: Sechs Menschen leicht verletzt

Bei einem Unfall am Samstag (12.3.) auf der Autobahn 2 in Richtung Oberhausen sind insgesamt sechs Menschen leicht verletzt worden. Der Verursacher flüchtete.

Nach ersten Erkenntnissen fuhr ein 37-Jähriger aus Ahlen gegen 16.05 Uhr zwischen der Anschlussstelle Bönen und dem Kamener Kreuz auf dem linken von drei Fahrstreifen. Direkt dahinter befand sich ein 30-jähriger Autofahrer aus Oelde. Nach Zeugenangaben befuhr zeitgleich ein Kleinwagen der Marke KIA den mittleren Fahrstreifen. Ohne auf den Verkehr zu achten, wechselte er auf die linke Fahrspur. Der 37-Jährige bremste stark ab, um eine Kollision zu verhindern. Der Autofahrer aus Oelde konnte nicht mehr rechtzeitig abbremsen und es kam zu einem Zusammenstoß. Der 37-Jährige, seine Beifahrerin sowie zwei Kinder auf dem Rücksitz wurden bei dem Unfall leicht verletzt. In dem Auto des 30-Jährigen verletzten sich der Beifahrer sowie ein weiterer Insasse ebenfalls leicht. Der Fahrer selbst blieb unverletzt.

Der Verursacher des Unfalls flüchtete, ohne sich um die Beteiligten zu kümmern.

Mehrere Rettungswagen brachten die Verletzten in umliegende Krankenhäuser.

Hinweise zu dem Flüchtigen richten Sie bitte an die

Autobahnpolizei Kamen unter 0231-1324521.

Fünf Brände in Kamen innerhalb von zwei Stunden: Polizei sucht Zeugen

Nach fünf Bränden innerhalb von zwei Stunden in Kamen am frühen Freitagmorgen (11.03.2022) sucht die Polizei Zeugen.

Bislang unbekannte Täter setzten gegen 3.45 Uhr im Waschkeller eines Mehrfamilienhauses in der Helene-Lange-Straße ein Kleidungsstück in Brand. Eine Zeugin beobachtete zwei verdächtige Personen, die aus dem Mehrfamilienhaus in Richtung des Rewe-Marktes wegliefen. Sie beschrieb die beiden Männer wie folgt: 180 cm, 20 bis 30 Jahre, dunkle Kleidung, schmale Statur.

Gegen 4.10 Uhr meldete die Feuerwehr einen brennenden Papiercontainer in der Gertrud-Bäumer-Straße. Gegen 4.35 Uhr standen in einem Garten in der Helene-Lange-Straße ein Trampolin sowie ein Komposthaufen in Flammen. Gegen 4.55 Uhr brannte eine Mülltonne in der Straße Am Schwimmbad. Und gegen 5.50 Uhr rückten die Einsatzkräfte zu einem brennenden Mülleimer in einer Sporthalle ebenfalls in der Straße Am Schwimmbad aus.

Aufgrund der zeitlichen und örtlichen Nähe geht die Polizei von einem Tatzusammenhang aus. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen aufgenommen. Eine konkrete Schadenshöhe steht noch nicht fest. Zeugen, die Verdächtiges beobachtet haben, werden gebeten, sich an die Polizeiwache Kamen unter der Rufnummer 02307-921 3220 zu wenden.